

Anlage 5: Standardlastprofilverfahren

Standardlastprofilverfahren und Verfahren zur Mehr-/Mindermengenabrechnung

1 Standardlastprofilverfahren: Synthetisches Verfahren

Zur Anwendung kommt das Synthetische Lastprofilverfahren mit den repräsentativen Standardlastprofilen der TU München.

Der Netzbetreiber EVB Netze GmbH verwendet für die Abwicklung des Transportes an Letztverbraucher bis zu einer maximalen stündlichen Ausspeiseleistung von 500 Kilowatt und bis zu einer maximalen jährlichen Entnahme von 1,5 Millionen Kilowattstunden vereinfachte Verfahren (Standardlastprofile).

Für den Heizgas-Letzterverbraucher kommen folgende Standardlastprofile zur Anwendung:

Lastprofiltyp T14 (EFH) in der Regel für Letztverbraucher mit einem Jahresverbrauch kleiner 50.000 kWh;

T14: Einfamilienhaus

Lastprofiltyp T24 (MFH) in der Regel für Letztverbraucher mit einem Jahresverbrauch größer 50.000 kWh;

T24: Mehrfamilienhaus

mit Anwendung der Koeffizienten Klasse 11.

Für den Kochgas-Letzterverbraucher kommen folgende Standardlastprofile zur Anwendung:

Lastprofiltyp KOG in der Regel für Letztverbraucher mit Kochgasanwendung (> 10.001 kWh);

KOG: Kochgas

mit Anwendung der Koeffizienten Klasse 11.

	A	B	C	D
T14	3,1850191	-37,4124155	6,1723179	0,0761096
T24	2,5187775	-35,0333754	6,2240634	0,1010782
KOG	0,4040932	-24,4392968	6,5718175	0,7107710

Für Gewerbebetriebe kommen folgende Standardlastprofile zur Anwendung:

KO4: Gebietskörperschaften, Kreditanstalten, Organisationen ohne Erwerbszweck

MK4: Metall, Kfz

HA4: Einzelhandel, Großhandel

Zusammengefasste Kundengruppe	Koeffizient A	Koeffizient B	Koeffizient C	Koeffizient D
KO4 - Gebietskörperschaften, - Kreditanstalten, - Org. ohne Erwerbszweck	3,4428943	-36,6590504	7,6083226	0,0746850
MK4 - Metall, - Kfz	3,1177248	-35,8715062	7,5186829	0,0343301
HA4 - Einzelhandel - Großhandel	4,0196902	-37,8282037	8,1593369	0,0448416

Die Lastprofile können der Veröffentlichung unter www.evb-netze.de entnommen werden.

Maßgeblich für die zur Anwendung des Standardlastprofils notwendige Temperaturprognose von 06:00 Uhr ist die Wetterstation: DWD-Wetterstation Eisenach 10540

2 Angewendetes Mehr-/Mindermengenverfahren

2.1 Verfahren: Stichtagsverfahren

Die Ablesung der Messeinrichtung findet jährlich zum Stichtag statt. Dabei darf die Ablesung gemäß DVGW Arbeitsblatt G 685 6 Wochen vor und 4 Wochen nach dem Stichtag stattfinden. Ablesungen, die nicht am Stichtag stattfinden, werden auf den Stichtag hochgerechnet. Für die Bestimmung der Mehr-Mindermengen werden auf die in dem Zeitraum zwischen den Stichtagen ermittelten Netznutzungsmengen den in den Bilanzkreis/ das Sub-Bilanzkonto allokierten Mengen für den analogen Zeitraum gegenübergestellt. Lieferantenwechsel werden monats-scharf in der Allokation und tagesscharf in der Mengenabgrenzung berücksichtigt. Davon abweichend werden Ein- und Auszüge entsprechend GeLi Gas behandelt.

2.2 Abrechnungsart: aggregiert je Transportkunde und je Marktgebiet

2.3 Abrechnungszeitraum: das Kalenderjahr 01.01. - 31.12.

2.4 Preis: arithm. Mittelwert von Jan bis Dez der vom Marktgebietsverantwortlichen NetConnect Germany veröffentlichten MMM-Preise

(einzusehen auf www.net-connect-germany.de)

2.5 Gewichtungsverfahren: Gradtagszahlen

2.6 Zeitpunkt der Rechnungserstellung: jährlich, bis spätestens 31.03.

2.7 Erstellung der Mehr-/Mindermengenabrechnung gemeinsam mit der Netznutzungsabrechnung: nein

2.8 Übermittlung der Rechnung: Papier / INVOIC

verfahrensspezifische Parameter:

Informationen über das verwendete Standardlastprofilverfahren des Netzbetreibers, sowie die verfahrensspezifischen Parameter sind unter folgendem Link veröffentlicht:

www.evb-netze.de